



Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit trotz der Finanzkrise

DEICHMANN unterstützt engagierte Initiativen erneut mit einem Fördergeld von 100.000 Euro

Die Wirtschaftsinstitute übertreffen sich in düsteren Konjunkturprognosen, der Aufschwung am Arbeitsmarkt scheint vorerst beendet. Die allgemeine gesamtwirtschaftliche Lage zwingt immer mehr Unternehmen zum Stellenabbau oder Einstellungsstopp. Verlierer dieser Entwicklung sind zuallererst junge Berufseinsteiger mit schlechten Deutsch-Kenntnissen, sozialen Defiziten und Lernschwächen. Sie haben es jetzt besonders schwer, sich durchzusetzen und nicht im Strudel der Finanzkrise unterzugehen. Bei dem von Europas größten Schuheinzelhändler DEICHMANN ausgeschriebenen Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit können sich Unternehmen, Vereine, öffentliche Initiativen und Schulen bewerben, die der Perspektivlosigkeit von benachteiligten Jugendlichen in modellhaften Projekten entgegenwirken. Bewerbungen sind bis zum 30. Juni einzusenden. Informationen finden sich unter www.deichmann-foerderpreis.de

Essen, 30. Januar 2009. Die Wirtschaftskrise ist zum Jahresende 2008 auch auf dem Arbeitsmarkt angekommen und hat dort einen knapp dreijährigen Aufschwung beendet. Im Dezember 2008 stieg die Zahl der Arbeitslosen bundesweit um 114.000 auf 3,102 Millionen, wie die Bundesagentur für Arbeit in ihrem aktuellen Bericht mitteilte. Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) rechnet mit weiter steigenden Arbeitslosenzahlen. Besonders hart trifft die Wirtschaftskrise junge Berufseinsteiger. Nach aktuellen Daten der Bundesagentur für Arbeit sind zum Jahreswechsel immer noch mehr als 300.000 junge Menschen unter 25 oh-



ne Arbeit, Tendenz steigend. Vor diesem Hintergrund wird deutlich, dass Jugendliche, die vom Bildungs- und Beschäftigungssystem in seiner derzeitigen Form nicht aufgefangen werden, dringend mehr Unterstützung brauchen. „Der Förderpreis möchte eben solche Initiativen ins Licht der Öffentlichkeit rücken, die für Jugendliche mit Startschwierigkeiten eine neue Perspektive schaffen und ihnen mit maßgeschneidertem Rat die Chance geben, sich in der Praxis zu beweisen und sich nachhaltig in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu integrieren,“ so Heinrich Deichmann, Unternehmer und Initiator des Förderpreises.

Preise für schulische Präventivmaßnahmen

Die Weichen für eine spätere berufliche Ausgrenzung werden meist schon während der Schulzeit gestellt. „Bereits ab dem Grundschulalter können persönliche Probleme in der Familie, Angst vor dem Versagen, Sprachprobleme, Leistungsdruck oder Konflikte mit Mitschülern dazu führen, dass sich einzelne Schüler innerlich zurückziehen oder sich gar ganz von der Schule abwenden“, erklärt Jurymitglied Dr. Werner Eichhorst vom Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit. Deshalb unterstützt der Förderpreis auch 2009 schulische Projekte, die erfolgreiche Strategien zur Prävention von Schulmüdigkeit und Schulverweigerung sowie geeignete Maßnahmen für abschlussgefährdete und schulferne Jugendliche entwickelt haben.

Bewerben bis 30. Juni 2009

Bewerbungen können bis zum 30. Juni 2009 in den Kategorien „Berufliche Förderung durch Unternehmen, Vereine und öffentliche Initiativen“ sowie „Schulische Präventivmaßnahmen“ eingereicht werden. Bewerbungsbögen können im Internet unter www.deichmann-foerderpreis.de herunter geladen oder unter der Servicrufnummer 0180-50 10 759 (12



c/min) beim Projektbüro angefordert werden. Die Jury, vertreten durch Dr. Martin Neubauer vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Werner Eichhorst vom Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit, Michael Jungblut, Wirtschaftsjournalist und Autor sowie Heinrich Deichmann, Unternehmer und Initiator des Förderpreises, wählt die jeweils fünf besten Projekte aus. Die beiden Erstplatzierten erhalten jeweils 20.000 Euro. Auf Länderebene werden im Vorfeld Regionalsieger gekürt, die ein Fördergeld von 1.000 Euro erhalten. Diese Auszeichnungen werden in einigen Bundesländern von den Ministerpräsidenten vorgenommen. Insgesamt wird ein Fördergeld von 100.000 Euro vergeben.

„Bildung bestimmt nicht nur die Entwicklungs- und Handlungschancen jedes Einzelnen, sondern auch die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft“, begründet Heinrich Deichmann sein Engagement. Sein eigenes Unternehmen hat seit Jahren die Zahl der Ausbildungsplätze kontinuierlich erhöht.

Um benachteiligten Jugendlichen zusätzlich eine Chance zu geben, hat DEICHMANN den Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit ins Leben gerufen, der in diesem Jahr bereits zum fünften Mal ausgelobt wird.

Pressekontakt:

Deichmann-Pressestelle: Deichmannweg 9, 45359 Essen,
Ulrich Effing: 0201/8676960, ulrich_effing@deichmann.com
Silke Janssen: 0201/8676961, silke-janssen@deichmann.com

Wettbewerbsbüro:

P.U.N.K.T. PR GmbH, Theodorstraße 41a, 22761 Hamburg,
Telefon: 040/853760-0, E-Mail: info@punkt-pr.de